TP-TURBO-JET SUPER 6 elektrisch
TP-TURBO-JET SUPER 8 elektrisch
TP-TURBO-JET SUPER 12 elektrisch

TP-TURBO-JET SUPER 6 hydraulisch
TP-TURBO-JET SUPER 8 hydraulisch
(TP-TURBO-JET SUPER 10 hydraulisch)
TP-TURBO-JET SUPER 12 hydraulisch

BETRIEBSANLEITUNG

ORIGINAL

TECHNIK-PLUS Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
A-8480 Mureck
www.technik-plus.eu
technik-plus@technik-plus.eu

Seriennr.: _____

Version 01/16

Inhaltsverzeichnis

SICHERHEIT 3-6

MONTAGE 6-9

WECHSELN DER SÄWELLE 10

BODENKLAPPE, ABDECKBLECH 11

HYDRAULIKSYSTEM 12

HINWEIS ZUR KABELVERLEGUNG 12

PROFISTEUERUNG 13-15

SEEDER+ / TWIN STEUERUNG 16-19

KONTROLLIEREN SIE 20

REINIGUNG UND WARTUNG 20

ANHANG 1: STREUTABELLEN 21-23

ANHANG 2: KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 24

ANHANG 3: GARANTIEANTRAG 25

ANHANG 3: GARANTIEBEDINGUNGEN 26

Für einen guten Lesefluss wird in der weiteren Anleitung von der Sämaschine gesprochen (=TP-TURBO-JET SUPER 6/8/10/12 elektrisch oder hydraulisch). Gilt ein Abschnitt nur für bestimmte Sämaschinen, wird darauf hingewiesen.

TP-TURBO-JET Super 6/8/10/12 hydraulisch = Sämaschine mit entweder 6, 8, 10 oder 12 Ausgängen und hydraulischem Gebläseantrieb
TP-TURBO-JET Super 6/8/10/12 elektrisch = Sämaschine mit entweder 6, 8, 10 oder 12 Ausgängen und elektrischem Gebläseantrieb

Bitte beachten Sie: Diese Anleitung ist für alle TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 elektrisch und hydraulisch inkl. optionaler Ausführungen. Nicht alle hier beschriebene Teile müssen auf Ihre Sämaschine zutreffen. Beachten Sie dazu die gelieferte Ausführung bzw. den Lieferumfang (=Lieferschein). Der gesamte Inhalt unter SICHERHEIT gilt für alle Sämaschinen!

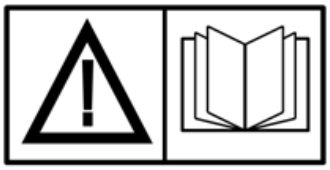
Produktübergabe:
Die Sämaschine darf nur mit der kompletten Betriebsanleitung übergeben werden. Der Benutzer muss mit dem Gerät vertraut sein und die Sämaschine vom Verkäufer detailliert erklärt bekommen. Machen Sie einen kurzen Probelauf und prüfen Sie die Sämaschine in all Ihren Funktionen. Übergeben Sie die Sämaschine nur in einwandfreiem Zustand mit allen dazugehörigen Dokumentationen und Sicherheitseinrichtungen.

Viel Erfolg und gute Ernte wünscht Ihnen

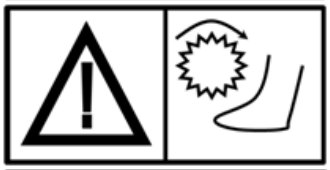
Ihr Technik-Plus -Team

Beschreibung der Piktogramme auf Ihrer Sämaschine:

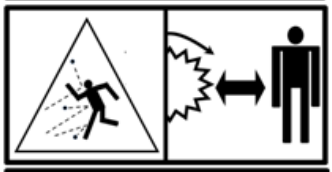
Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin. Sie dienen der Sicherheit aller Personen, die mit der Sämaschine arbeiten bzw. auf irgendeine Weise mit der Sämaschine zu tun haben. Warnbildzeichnungen müssen immer ersetzt werden und können unter der angegebenen Bestellnummer angefordert werden.



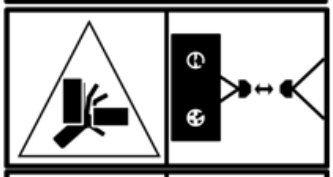
Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen und Sicherheits- und Montagehinweise beachten!
Bestell-Nr.: 10559906



Wenn Sie dieses Zeichen an der Sämaschine sehen, befinden sich hinter dem jeweiligen Schutz drehende Teile. VORSICHT!
Bestell-Nr.: 10559907



Halten Sie sich fern von drehenden Teilen und verlassen Sie den Gefahrenbereich vor dem Einschalten der Sämaschine! Gefahrenbereich während des Betriebes nicht betreten!
Bestell-Nr.: 10559908



Vor Arbeiten an der Sämaschine immer die Antriebsverbindungen (Strom, Hydraulik) unterbrechen!
Bestell-Nr.: 10559909

Tragen Sie zum Befüllen und bei Arbeiten an der Sämaschine immer Ihre persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Mund- und Gesichtsschutz, Stahlkappenschuhe, ...)!
Bestell-Nr.: 10559910

Gefahrenbereich

Der Gefahrenbereich erstreckt sich in einem Abstand von 1m rund um die Maschine. Im Bereich der Prallteller ist ein Sicherheitsabstand von mind. 2m einzuhalten je nach Aufbau und dementsprechender Streuweite des Saatgutes.

CE-Zeichen:

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Sämaschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und anderen einschlägigen EG-Richtlingen. EG-Konformitätserklärung (siehe im Anhang).
Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, dass die in den Verkehr gebrachte Sämaschine allen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Erste Schritte:

Wir bitten Sie um Überprüfung folgender Punkte:

1. Sämaschine auf äußere Transportschäden kontrollieren.
2. Vollständigkeit der Sämaschine laut Lieferschein überprüfen.
3. Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung nur anhand der Betriebsanleitung durchführen.
4. Bei drehenden Teilen festen Sitz überprüfen.
5. Sämaschine korrekt laut Betriebsanleitung und Sicherheitsvorschrift aufbauen.
6. Probelauf durchführen.
7. Nach ca. allen 40 Betriebsstunden Festigkeit der drehenden Teile überprüfen bzw. vor jedem Saisoneinsatz.
8. Beachten Sie das Rufzeichen (!). Überall dort ist auf Ihre Sicherheit zu achten.
9. Auf der Sämaschine finden Sie die notwendigsten Sicherheitshinweise auf dem Behälter und dem Grundgerät aufgeklebt. Sollten diese Aufkleber verloren gehen müssen sie nachbestellt werden! Alle Sicherheitshinweise finden Sie in der Betriebsanleitung!

! Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Allgemeine Sicherheitshinweise:

! Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung genau lesen!

! Beachten Sie die Sicherheits- und Montagehinweise des Grundgerätes und Traktors!

! Während des Betriebs genügend Sicherheitsabstand einhalten! Die drehenden Teile sind sehr kraftvoll und können Finger oder Kleider mit hineinziehen! Besondere Vorsicht ist beim Einstellen und Abdrehen der Sämaschine gegeben!

! Vor Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, dass sich keine Menschen, Tiere oder leicht zu beschädigende Gegenstände im Gefahrenbereich befinden!

! Bei der Ausbringung von Agrarchemikalien lesen Sie den Sackanhänger vor dem Kauf! Verwenden Sie eine Sicherheitskleidung und Atemschutz sowie Ihre persönliche Sicherheitsausrüstung bei aggressivem Streugut!

! Entleeren Sie den Behälter nach der Arbeit um jedes Risiko für Mensch und Tier zu vermeiden!

! Halten Sie Kinder fern von dieser Sämaschine!

! Während des Betriebes: Deckel unter keinen Umständen öffnen, nicht in den Behälter schauen, nicht direkt in die Prallteller schauen!

! Vor jeder Arbeit die an der Sämaschine oder deren Komponenten durchgeführt wird, muss die Stromzufuhr und Hydraulikversorgung unterbrochen werden!

! Verwenden Sie Atemschutz und Augenschutz zum Befüllen des Behälters!

! Bei jeder Arbeit an der Sämaschine sind arbeitsgerechte Handschuhe zu tragen!

! Sämaschine nicht mit vollem Behälter transportieren!

Steuerung und Stromzufuhr:

- Um die Funktionalität der Steuerung zu erhalten: keiner Nässe oder Feuchtigkeit aussetzen, vor Schlägen oder Stürzen schützen, beim Anschluss an die Batterie auf die richtige Polung achten (+ und – darf nicht verwechselt werden!)

! Steuerung muss außerhalb des Gefahrenbereiches angebracht werden! (z.B. in der Traktorkabine). Sollte die mitgelieferte Verkabelung nicht ausreichen, bitte beim Verlängern auf den richtigen Querschnitt des

Kabels achten. Anschlüsse müssen sauber gemacht werden, d.h.: offene Drähte sind unbedingt zu isolieren, es dürfen keine abstehenden Drähte vorhanden sein, versichern Sie sich, dass die Drähte bei Verbindungen korrekt zusammengefügt wurden, sodass genügend Strom durchfließen kann!

! Kabel vor Reibungen oder übermäßiger Hitze schützen! Bei Beschädigung der Isolierung ist das Kabel unverzüglich auszutauschen!

Aufbau und Rahmen:

Beim Aufbau ist folgendes zu beachten:

! Wird ein eigener Aufbaurahmen angefertigt muss dieser eine ausreichende Tragfähigkeit haben!

! Beachten Sie, dass die Sämaschine und der Aufbaurahmen während der Fahrt starken Vibrationen ausgesetzt sind → Rahmen und Verschraubungen müssen diesen Vibrationen standhalten; Verschraubungen müssen vor und nach jedem Betriebseinsatz auf ihren festen Sitz überprüft werden; Verstrebungen bzw. Aufbaurahmen auf Risse und Beschädigungen vor und nach jedem Einsatz überprüfen!

! Die Sämaschine muss mit genügend Platz rundherum aufgebaut werden, sodass Einstellungen und Umbauarbeiten an der Sämaschine gefahrlos durchgeführt werden können!

! Der Sicherheitsaufstieg zum Befüllen des Behälters muss laut DIN EN 14018 gefertigt und montiert werden. (Die deutsche Industrienorm erhalten Sie bei uns auf Anfrage)

Einsatz:

· Die Sämaschine ist nicht für aggressive Streugüter (Mineraldünger) konzipiert!
· Zur Ausbringung von Raps, Klee, Senf, Schneckenkorn, Phacelia, Luzerne, Roggen, Hafer, Erbsen, Microgranulate, Weizen, Grassamen …
· Zum Aufbau auf Striegel, Scheibenegge, Grubber, Walze, Saatbeetkombinationen, Wiesenegge, Erntemaschinen, Mähdrescher, …
· Die Sämaschine wurde für den landwirtschaftlichen Einsatz zur Saat- und nicht aggressiven Microgranulate-Ausbringung entwickelt. Für jeden anderen Einsatz erlischt die Herstellergarantie und Produkthaftpflicht!

Hydrauliksystem (gilt nur für Sämaschinen mit hydraulischem Gebläseantrieb!)

Das Hydrauliksystem am Gebläse ist für max. 50lit./min und der Motor max. 25lit./min ausgelegt. Wird diese Menge überschritten, kann es zu Beschädigungen am Gerät kommen. Maximale Drehzahl des Gebläserades beachten! - Kein Garantiefall!

Garantie:

Siehe Garantieantrag im Anhang!

Produkthaftung:

Die Produkthaftung gilt nur bei sachgemäßem Einsatz der Maschine. Wird die Maschine nicht ordnungsgemäß gewartet und kontrolliert (z.B.: regelmäßige Kontrolle des Streubildes und der Funktionalität der einzelnen Teile, ...), so wird für daraus entstehende Schäden oder Unfälle keine Haftung übernommen.

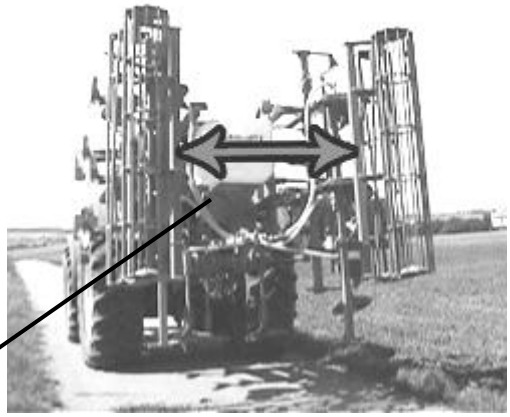
Kurzbeschreibung und Lieferumfang: siehe Lieferschein
Technische Daten: siehe technischen Datenpass

Transportinformation:
Die Sämaschine kann an den 4 Aufbaulaschen aufgehoben werden. Beachten Sie, dass beim Aufheben die Gurte für alle 4-Laschen gleich lang und ausreichend stark sind. Bei zu großen Unterschieden kann die Sämaschine kippen.
Sie können auch den Trichterrahmen zum Anheben verwenden. Beachten Sie auch hier wiederum, dass die Gurte gleich lang und ausreichend stark sind. Wenn Sie nur 2 Tragegurte zum Anheben verwenden, müssen die Punkte, an denen die Sämaschine beim Trichter angehoben wird, genau in der Mitte sein.

Montagehinweise:
Die Sämaschine kann zur Aussaat einer Vielzahl von Sämereien und Granulaten in Verbindung von Aufbau und Montage mit einer großen Anzahl von Grundgeräten verwendet werden.
Der Vorteil eines individuellen Anbaus an das jeweilige Grundgerät liegt in der gut abzustimmenden Montage von Grundgerät und Sämaschine für Ihren Anwendungsbereich.
Die Positionierung von Saatgutbehälter, Prallteller und Schläuche sind vom Design und Type des Grundgerätes abhängig. Nachstehend einige Tipps für den optimalen Aufbau.

1. Auf ausreichende Traglast achten.
Vibrationen während der Fahrt berücksichtigen!

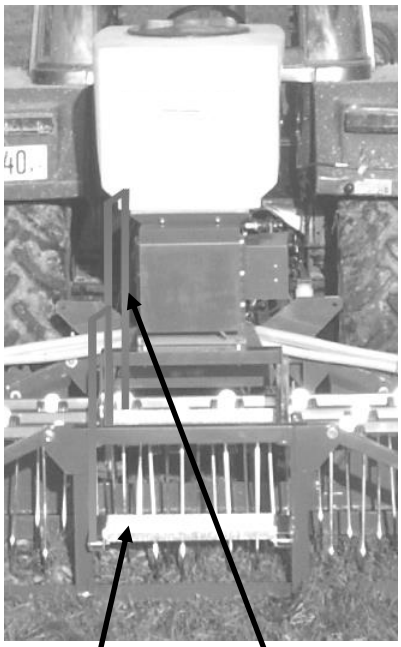
2. Bei klappbaren Grundgeräten auf genügend Platz für die Sämaschine achten.



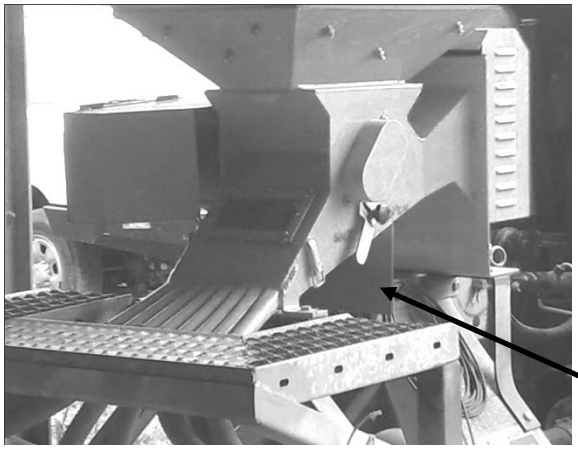
Genug Platz!

3. Bei allen Sämaschinen ist es ratsam den Behälter so niedrig wie möglich zu montieren → Leichteres Befüllen des Behälters. Auf jeden Fall muss ein rutschsicherer Aufstieg und ein Handlauf zum Befüllen des Behälters montiert werden - laut DIN EN 14018 (Deutsche Ausgabe auf Anfrage erhältlich).

4. Beachten Sie, dass genügend Platz vorhanden ist, damit die Bodenklappe geöffnet werden kann.

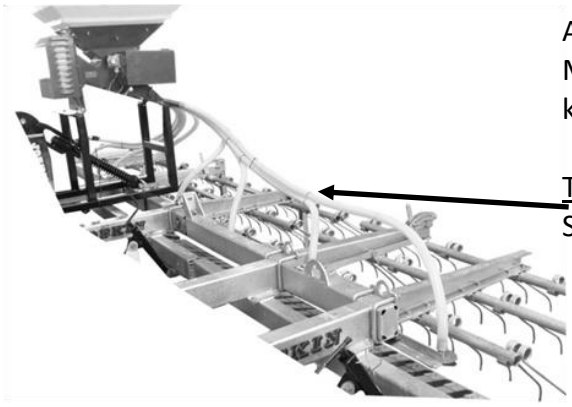


Aufstieg und Handlauf



Achtung! Bodenklappe nicht verbauen.

5. Die optimale Montagehöhe variiert je nach Möglichkeit der Schlauchverlegung und Anbringung der Maschine.



Aufwärtsverlegungen und scharfe Biegungen nach Möglichkeit vermeiden. Die optimale Montage sind kontinuierlich nach unten verlaufende Schläuche.

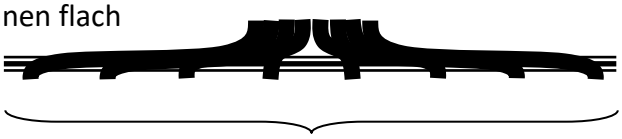
Tipp: Verwenden Sie den vorhergehenden Schlauch als Stütze für den Nächsten.

TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 elektrisch oder hydraulisch:

Möglich für: Roggen, Gras, Klee, Senf, Raps, Phacelia, Ölrettich, Luzerne, Wicke, Erbse, Hafer, Buchweizen, Weizen, Gerste, Sonnenblume, Bohne, …
bis zu 3m

Niedrige Montageposition

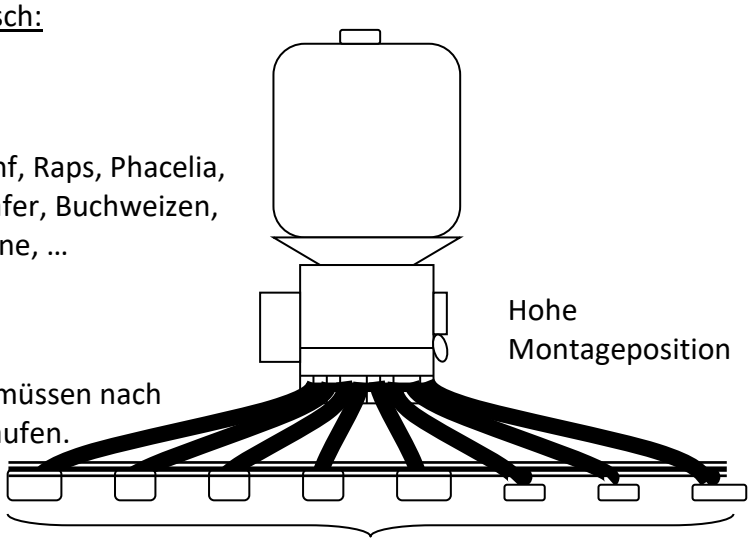
Schläuche können flach verlaufen.



Arbeitsbreite 3 m

TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 elektrisch:

Möglich für: Roggen, Gras, Klee, Senf, Raps, Phacelia, Ölrettich, Luzerne, Wicke, Erbse, Hafer, Buchweizen, Weizen, Gerste, Sonnenblume, Bohne, …
bis zu 4m



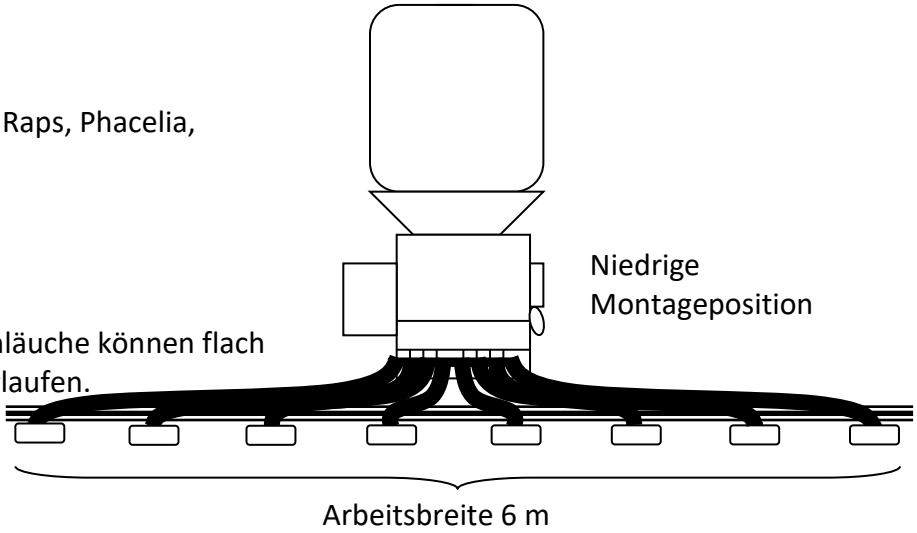
Hohe Montageposition

Schläuche müssen nach unten verlaufen.

Arbeitsbreite 4 m

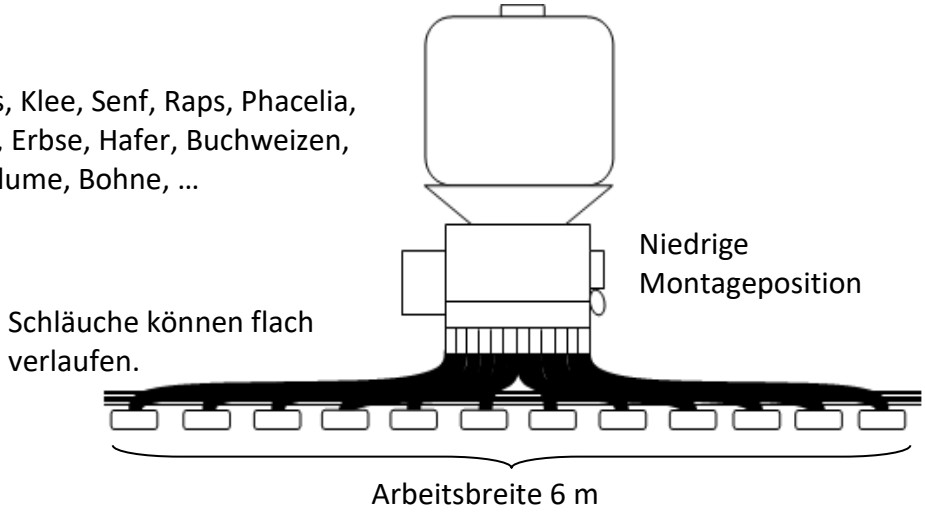
TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 elektrisch:

Möglich für: Gras, Klee, Senf, Raps, Phacelia, Ölrettich, Luzerne, …
bis zu 6m



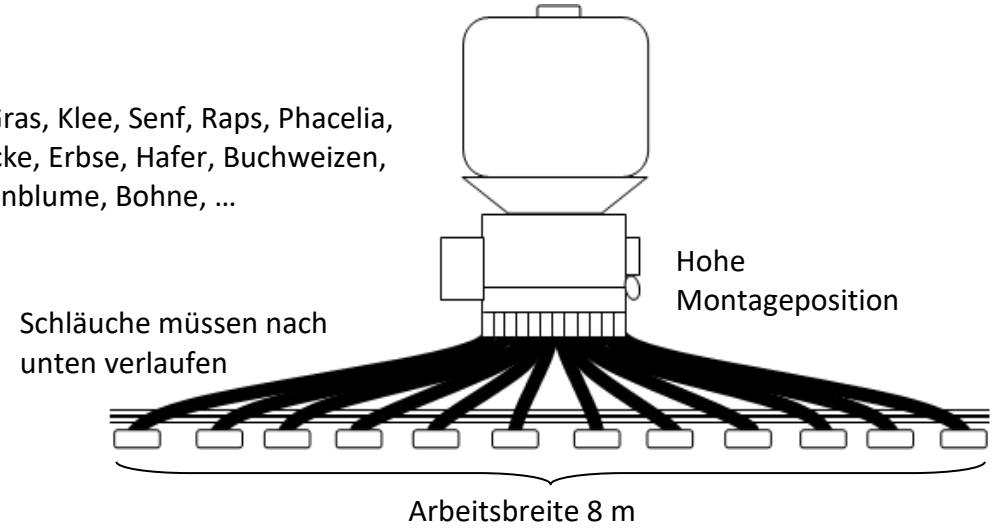
TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 hydraulisch:

Möglich für: Roggen, Gras, Klee, Senf, Raps, Phacelia, Ölrettich, Luzerne, Wicke, Erbse, Hafer, Buchweizen, Weizen, Gerste, Sonnenblume, Bohne, …
bis zu 6m



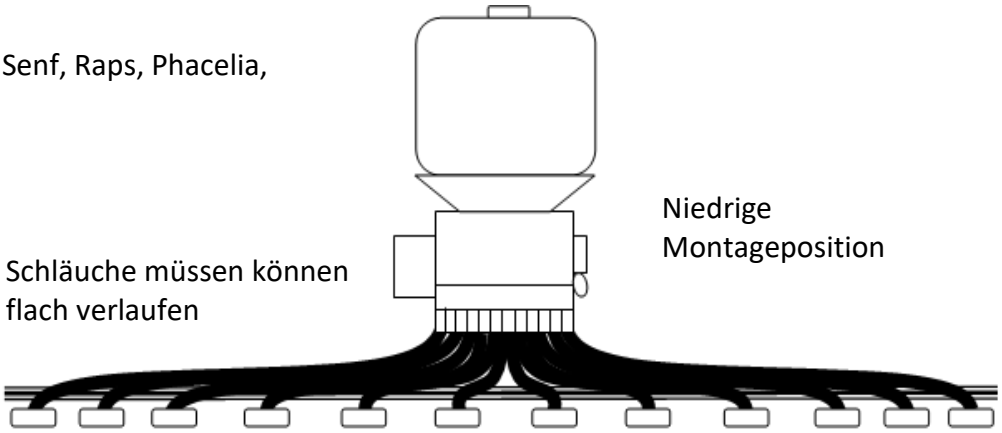
TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 hydraulisch:

Möglich für: Roggen, Gras, Klee, Senf, Raps, Phacelia, Ölrettich, Luzerne, Wicke, Erbse, Hafer, Buchweizen, Weizen, Gerste, Sonnenblume, Bohne, …
bis zu 8m



TP-Turbo-Jet Super 6/8/10/12 hydraulisch:

Möglich für: Gras, Klee, Senf, Raps, Phacelia, Ölrettich, Luzerne, …
bis zu 12m



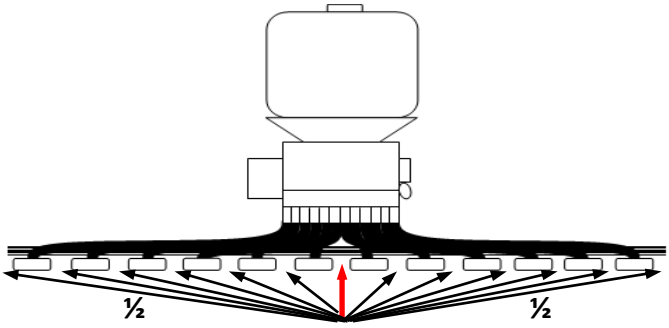
Arbeitsbreite 12 m

Symbole:

Grundgerät Streuer Prallteller Schlauch

6. Zur Montage der Streuteller, beginnen Sie mit dem Ausmessen in der Mitte.

Tipp: Arbeitsbreite ÷ Anzahl der Schläuche = Richtiger Abstand zwischen den Pralltellern!
Am Ende bleiben rechts und links ½ Abstand über.



Die Position der Prallteller kann variieren.
Sie können horizontal oder vertikal montiert werden.

Befestigung des Schlauchs am Prallteller.

Wechseln der Säwelle

TP-TURBO-JET Super 6/10

1. Den Rührwellenschutz abmontieren!
2. Zahnrad entfernren – Markierten * Splint herausschlagen! (Abb. 1)
3. Den Lagerbock mit den 3 Schrauben entfernen (Siehe Markierung-Abb. 1)
5. Bodenklappe öffnen und Lamelle herausnehmen. (Abb. 2)
6. Von unten die Säräder/Metallwelle herausschieben und die gewünschten Säräder/Metalwellen von außen aufschieben. AXIALES SPIEL BEACHTEN!
8. Lagerbock festschrauben, Zahnrad aufschieben, Splint einschlagen, Rührwellenschutz montieren.
9. Axiales Spiel kontrollieren! (Über die Bodenklappe)
10. Nach kurzer Zeit Schrauben und Splint überprüfen.

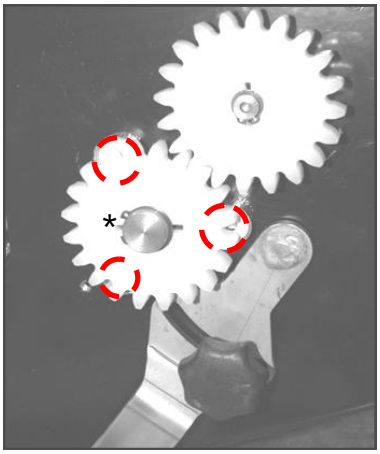


Abb. 1: Splint* herausschlagen

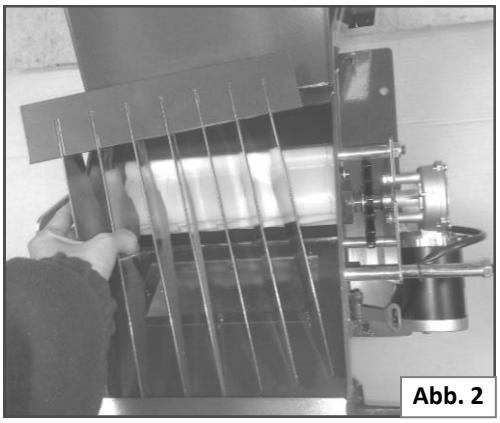


Abb. 2

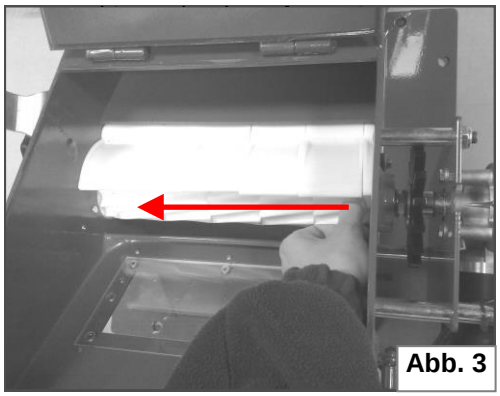


Abb. 3

TP-TURBO-JET Super 8/12

1. 2x Mutter öffnen und Schutz entfernen

2. Sicherheitssplint entfernen

3. Lagerbock entfernen. Säwelle herausnehmen.

Bei Bedarf Bodenklappe öffnen, Lamelle herausnehmen und Säwelle von Innen herausschieben.

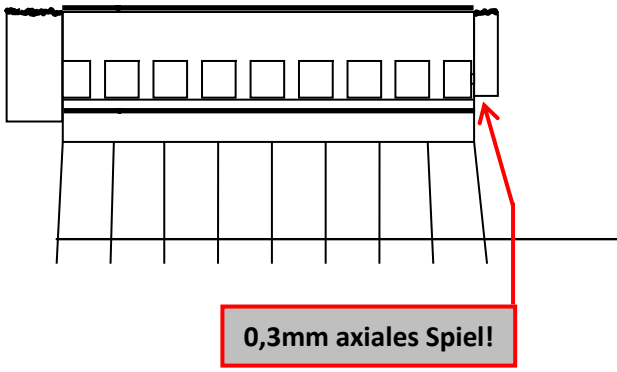
4. Gewünschte Säwelle aufstecken. Achtung! Axiales Spiel beachten!
5. Lagerbock aufstecken
6. Sicherheitsplint montieren
7. Schutzdeckel montieren und mit den beiden Muttern befestigen.
8. Axiales Spiel kontrollieren! (Über die Bodenklappe)

ACHTUNG – Axiales Spiel!!

Achten Sie speziell bei den Kunststoffsäwellen darauf, dass ein axiales Spiel von ca. 0,3mm vorhanden ist.

Bewegen sich die Säräder - okay

Klemmen die Säräder - mit Schleifpapier das erste Stück etwas abschleifen.



Bodenklappe:

Bodenklappe ist geschlossen = Kleine Saat
z.B: Grassamen, Raps, Ölrettich, Luzerne, …

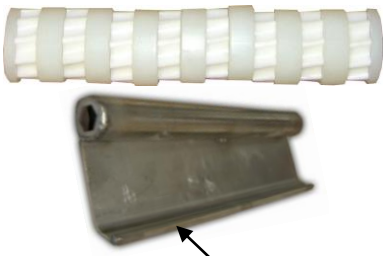
Bodenklappe bis Markierung Große Saat öffnen
z.B: Wicken, Erbsen, Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Bohne, Buchweizen, Sonnenblumen, …

Zum Behälter Entleeren, Bodenklappe ganz öffnen

Kombination – Bodenklappe mit Säwelle:

Metallsäwelle mit Kunststoffbodenklappe

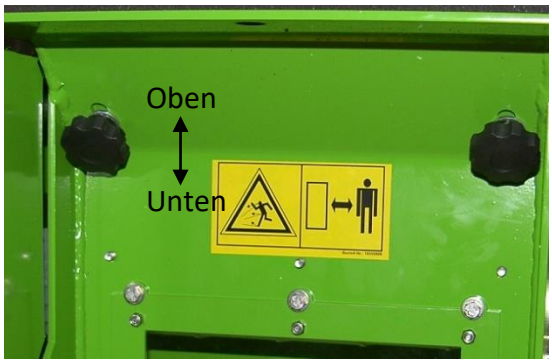
Standardsäwelle mit Kunststoffbodenklappe

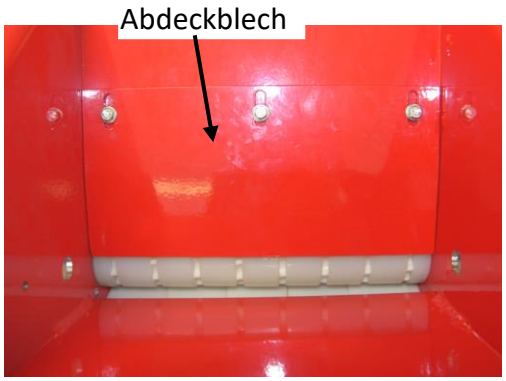


Säwelle für kleine Mengen mit Nirobodenklappe mit aufgeschweißtem Streifen

Beachten Sie, dass bei der Kunststoffbodenklappe zwischen Bodenklappe und Säwelle ca. 0,2mm Luft bleiben. Die Säwelle soll nicht an der Boden-klappe reiben.
Die Nirobodenklappe mit aufgeschweißtem Streifen muss gut an die Säwelle angedrückt werden. Dadurch drehen sich nur die gezahnten Säsegmente.

Abdeckblech:
Für die korrekte Ausbringung ist folgendes zu beachten:
Über der Säwelle befindet sich ein verstellbares Abdeckblech. Dieses kann nach oben oder unten geschoben werden.
Bei kleinem Saatgut etwa zwei Drittel nach unten stellen. Für größere Mengen bzw. Grassamen ganz nach oben stellen. Je schneller die Säwelle dreht umso weiter oben muss das Abdeckblech eingestellt sein, damit sich die Säwelle komplett füllt. Unbedingt vor der Abdrehprobe einstellen, da ansonsten die Ausbringmenge nicht korrekt ist!





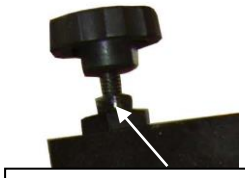
ACHTUNG!!

Stellen Sie die Bodenklappe und das Abdeckblech VOR der Abdrehprobe ein.
Ansonsten stimmt die ausgebrachte Menge nicht mit der eingestellten überein!!

Hydrauliksystem:

Das Hydrauliksystem am Gebläse fasst max. 50lit/min und der Motor max. 25lit/min. Wird diese Menge überschritten, kann es zu Beschädigungen am Gerät kommen – KEIN GARANTIEFALL!

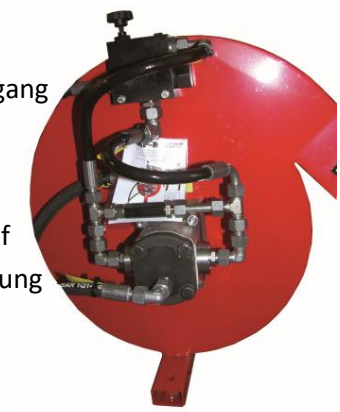
Für die Druckleitung nur ein einfachwirkendes Steuergerät verwenden. Den Rücklauf unbedingt frei in die Hydraulik setzen (Nicht über Doppelwirkendes Steuergerät!)
ACHTUNG! Der Hydraulikmotor schafft bei voll aufgedrehtem Ventil zu hohe Drehzahl.



Die Geschwindigkeit von max. 2.000 U/min bei einer Betriebs-Öltemperatur von 50°-60° darf nicht überschritten werden. Ansonsten kann es zu Beschädigungen kommen! Stellen Sie die Gebläsegeschwindigkeit vorsichtig mit dem Ventil ein. Kontrollieren Sie, dass die Wurmverschraubung/Kontermutter wieder fest angezogen ist, um ein selbstständiges verstellen der Ölmenge zu vermeiden.

Die Gebläsegeschwindigkeit wird bei der Seeder+/Twin Steuerung über die Anzeige kontrolliert (siehe Bedienungsanleitung Seeder+/Twin), bei der Profisteuerung mit einem Drehzahlmesser auf max. 2000 U/min einstellen.

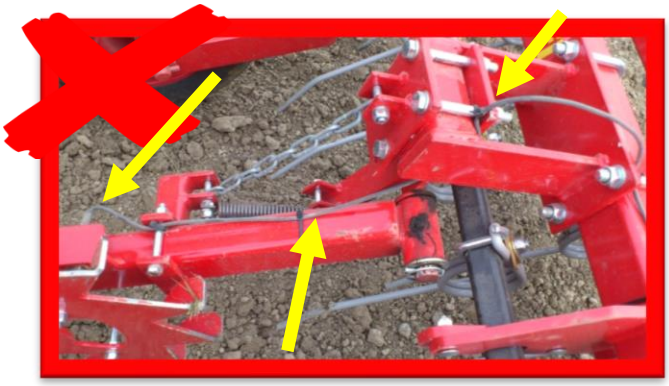
Hydraulik mit Leckölleitung



Hydraulik ohne Leckölleitung

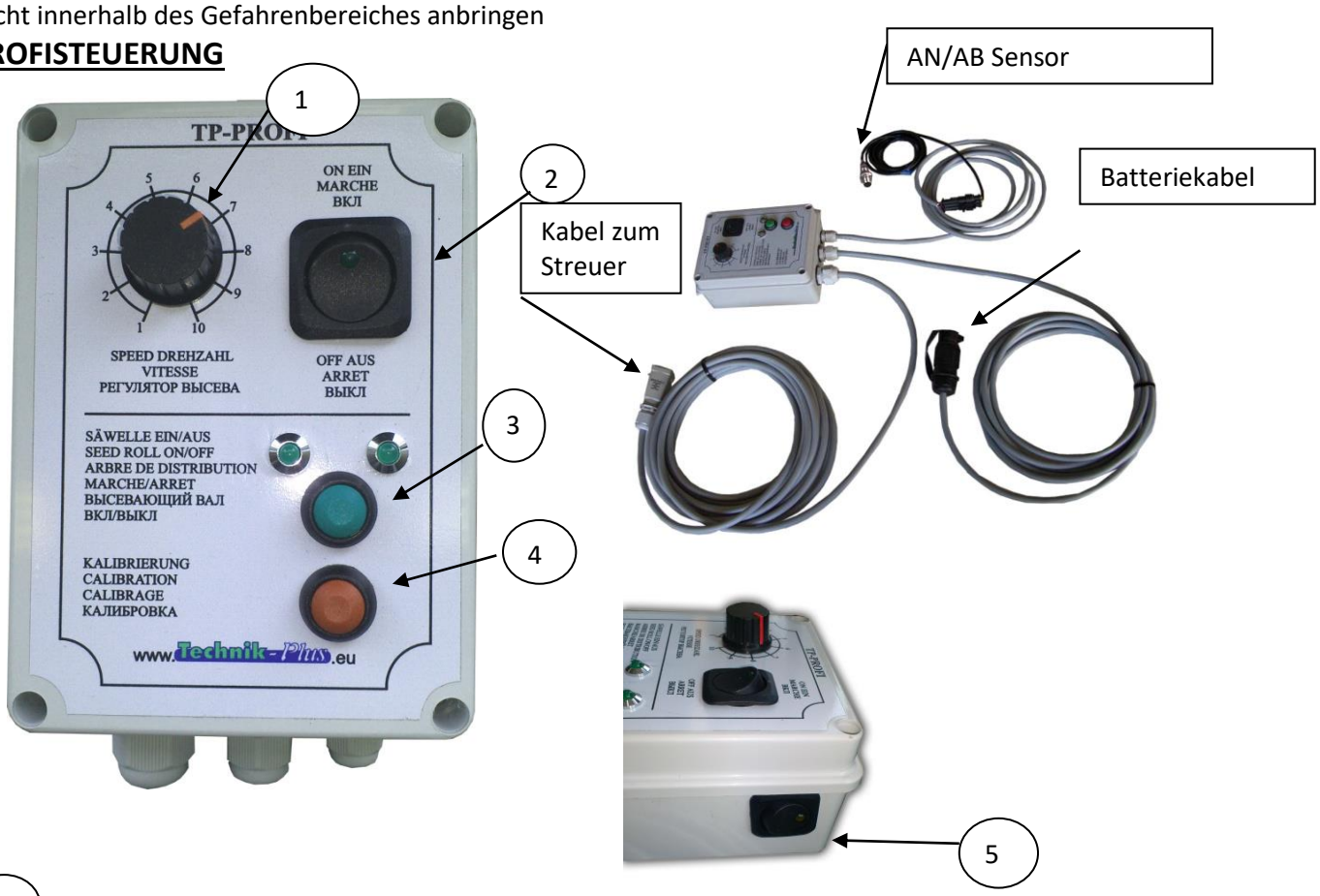
Wichtige Hinweise zur Kabelverlegung:

Kabeln in Rollen zusammenbinden!
Bei Steckverbindern starke Büge vermeiden!
Vorsicht bei klappbaren Geräten. Abreiß- und Klemmgefahr der Kabel!
Starken Zug am Kabel vermeiden! Kabel darf nicht zu stark geknickt oder gequetscht werden.
Bei Bedarf Kabelschutz verwenden!



Bringen Sie die Steuerung gut erreichbar in der Kabine an. Möglich ist die Befestigung mit Kabelbindern oder einer lokal angefertigten Konsole. Steuerung vor Nässe schützen.
Nicht innerhalb des Gefahrenbereiches anbringen

PROFISTEUERUNG



1. Drehzahlknopf:

Hiermit verstellen Sie die Geschwindigkeit der Säwelle = Mengenverstellung. Die Ausbringmenge kann auch während der Fahrt verstellt werden.

2. **Hauptschalter:** Mit diesem Kippschalter werden die Funktionen an der Steuerung freigegeben.
BEI ARBEITEN AM GERÄT IMMER DIE STROMVERSORGUNG UNTERBRECHEN!

3. **Zum EIN-/AUSschalten** der Säwelle und des Gebläses: Wird der Knopf gedrückt, schaltet sich zuerst das Gebläse ein und einige Sekunden darauf die Säwelle. Zum Abschalten wieder diesen Knopf drücken. Jetzt schaltet sich zuerst die Säwelle aus und nach einigen Sekunden das Gebläse. So werden Verstopfungen in den Schläuchen vermieden.
Linkes rotes LED leuchtet = Säwelle und Gebläse eingeschalten.
Rechtes grünes LED blinkt = Säwelle läuft

4. **Kalibrierfunktion:** Dieser Knopf schaltet nur die Säwelle EIN/AUS. Nur bei der Abdrehprobe verwenden! Nicht im regulären Arbeitsbetrieb verwenden, da ansonsten die Schläuche verstopfen!
3. Dieser Knopf aktiviert den An/Abschaltsensor.
Gelbes LED leuchtet = Sensor aktiviert
Abdrehen der Maschine:
Vor Arbeitsbeginn muss die Sämaschine abgedreht werden. Notieren Sie Einstelldaten für die Zukunft (Fahrgeschwindigkeit, ausgebrachte Menge, Arbeitsbreite, Potystellung, ...). Lassen Sie das Gebläse ausgeschalten. Öffnen Sie an der Sämaschine die untere Klappe („zwei Spannschlösser“). Lassen Sie die Klappe nach unten hängen und stellen Sie ein Auffanggefäß darunter (vorher abwägen und notieren).
Füllen Sie eine kleine Menge Saatgut in die Sämaschine und schließen Sie den Behälterdeckel. Jetzt können

Sie die Säwelle einschalten (Hauptschalter auf ein und eine Potystellung auswählen, roten Knopf drücken). Sammeln Sie das Saatgut 1 min. lang und wägen Sie es genau ab. Die Bodenklappe an der Säwelle muss bereits in der richtigen Stellung sein! Nun berechnen Sie mit folgender Formel, wie viel kg/ha pro Minute auslaufen müssen.

Arbeitsbreite x Fahrgeschwindigkeit x Aussaatmenge/Ha= Ausbringmenge in kg/min= Ausbringmenge in kg/min
600

z.B.:

6m x 7km/h x 20kg/ha= 1,4 kg/min
600

6 x 7 = 4,2 ha/h x 20 kg/ha = 84 kg Aussaatmenge/h : 60 min

Ergibt eine Menge von 1,4 kg/min welche im Abdrehgefäß aufgefangen werden muss.

z.B.: Sie kennen die Streubreite, die gefahrene Geschwindigkeit und die gewünschte Aussaatmenge pro Hektar. Wie oben angeführt, können diese Werte verschieden eingesetzt werden und es ergibt sich die notwendige Streumenge. Beim Abdrehen muss der Säwellenmotor in der Drehzahl der Arbeitssituation laufen. Der Deckel muss immer geschlossen sein! Ist der Abdrehvorgang erledigt, ist die untere Klappe mittels der Spannschlößer zu schließen.

Dieser Knopf aktiviert den AN/Abschaltsensor (optional). LED leuchtet = Sensor aktiviert.

Sensorfunktion EIN/AUS-schalten:

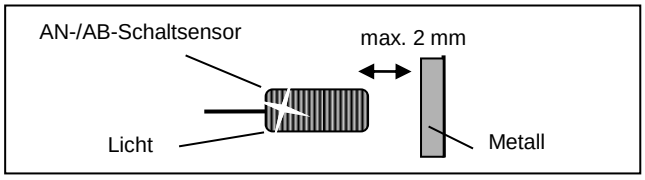
Steuerung mit dem Kippschalter ausschalten, ca. 2 Sekunden warten. Steuerung wieder ein-schalten. Sofort den gelben Knopf für 2-3 Sekunden gedrückt halten. Leuchtet das gelbe LED ist der Sensor aktiv. Bei erloschenem gelbem Led ist der Sensor inaktiv!

Hauptschalter:

5. **<u>An/Ab Sensor</u>**

Deaktivierung / Aktivierung des An/Ab-Sensors:

Steuerung mit dem Hauptschalter ausschalten, ca. 2 Sekunden warten. Steuerung wieder einschalten. Sofort den gelben Knopf für 2-3 Sekunden gedrückt halten. Leuchtet das gelbe LED auf, ist der Sensor aktiv. Bei erloschenem gelbem Led ist der Sensor inaktiv!



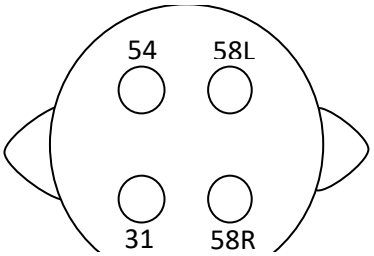
6. Sicherungen in der Steuerung
für Gebläse: 15A
für Säwellenmotor: 10A

Montagemöglichkeiten AN-/AB-Schaltsensor

Elektrischer/Hydraulischer Gebläseantrieb
Kabel Nr. 1 = Minus
Kabel Nr. 2 = Plus
30A Sicherung bei elektrischem Gebläseantrieb in der Plus Leitung
15A Sicherung bei hydraulischem Gebläsantrieb in der Plus Leitung

6 Belegung Stecker:
Elektrischer Gebläseantrieb

Nr. 54:	blaues Kabel	(– vom Relais)
Nr. 58L:	braunes Kabel	(+ vom Relais)
Nr. 31:	Kabel Nr. 1	(– von der Steuerung)
Nr. 58R:	Kabel Nr. 2	(+ von der Steuerung)



7 Belegung Steckdose:
Elektrischer/Hydraulischer Gebläseantrieb

Nr. 54	auf Minus
Nr. 58 L	auf plus
Nr. 31	auf minus
Nr. 58 R	auf plus

Falls die mitgelieferten Kabel zu kurz sind können Verlängerungen oder neue Kabel in der richtigen Länge bei uns bestellt werden. Werden die Kabel lokal verlängert, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Richtigen Querschnitt verwenden!
- Stecker und Verbindungen müssen den Anforderungen entsprechen
- Stecker und Verbindungen sauber montieren (Keine abstehenden Drähte, bei Bedarf gut isolieren)
- Entstehen Schäden durch selbst montierte Stecker oder Verlängerungen, ist das KEIN Garantiefall!

11 Belegung Steckdose:
Elektrischer Gebläseantrieb

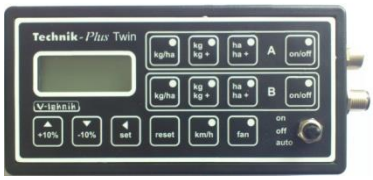
Nr. 1	LED
Nr. 2	Säwellenmotor +
Nr. 3	Säwellenmotor -
Nr. 4	Relais +
Nr. 5	Relais -

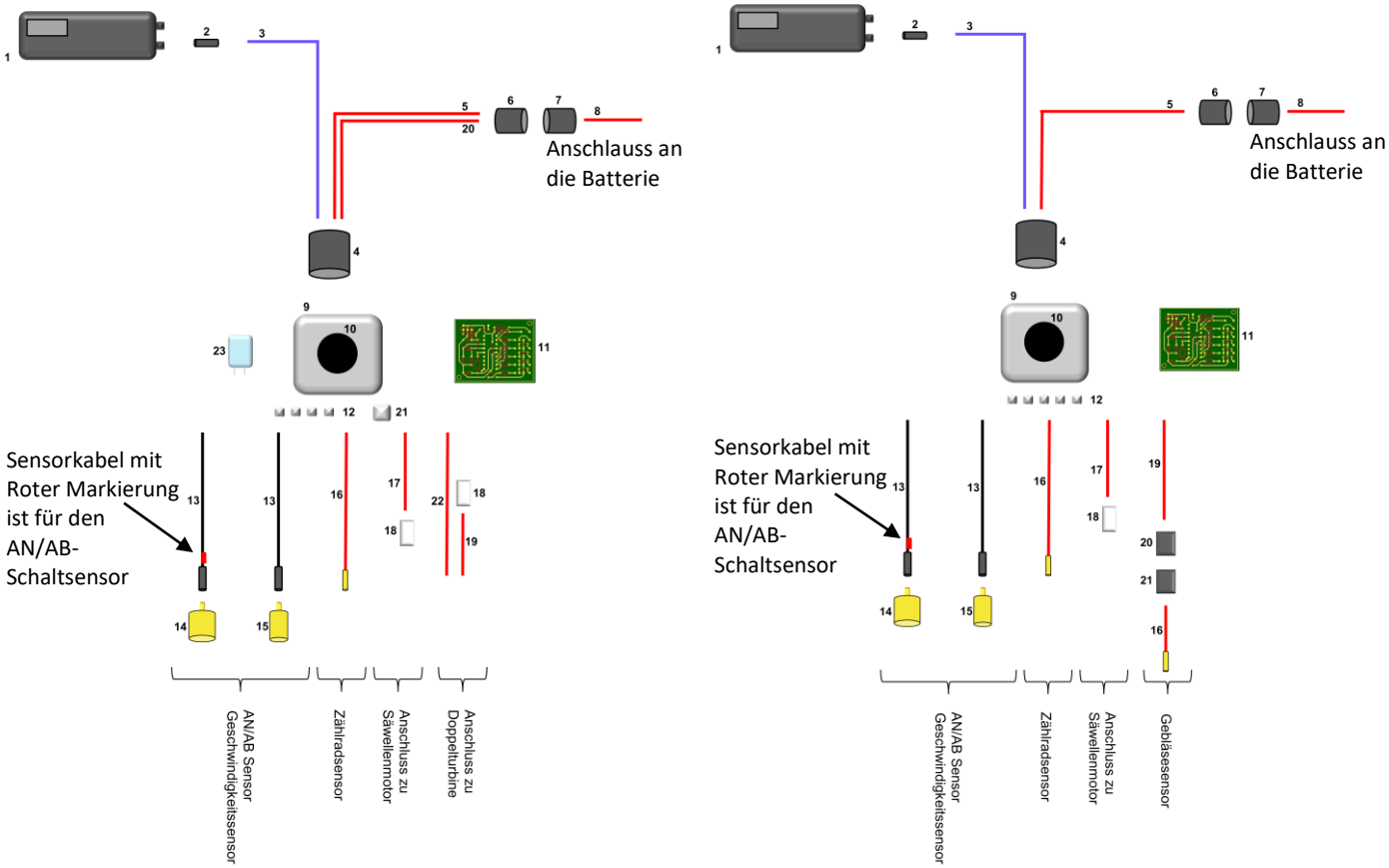
Belegung Steckdose:
Hydraulischer Gebläseantrieb

Nr. 1	LED
Nr. 2	Säwellenmotor +
Nr. 3	Säwellenmotor -
Nr. 4	
Nr. 5	

SEEDER+ / TWIN STEUERUNG

BEDIENUNG siehe BEDIENGUNGSANLEITUNG SEEDER+/TWIN





Der Geschwindigkeitssensor reagiert auf Metall. Um die Geschwindigkeit messen zu können, braucht der Sensor Impulse (z.B. Schraubenköpfe). Die Schraubenköpfe können auf einer Walze oder an der Innenfelge am Traktor aufgeklebt werden (z.B. mit Superkleber). Die Geschwindigkeit wird in mm/Impuls angegeben. Der gefahrene Weg zwischen den Impulsen muss eine Wert von min. 1 bis max. 500 betragen.

Berechnen Sie die Anzahl der Nötigen Schraubenköpfe wie folgt:

Zum Beispiel: Ihr Rad/Walze hat einen AußenDM von 2m. Der Umfang (Durchmesser x 3,14 = Umfang) ist 6,28m = 6280mm. Der max. Abstand von Impuls zu Impuls muss unter 500 sein. Also brauchen wir in diesem Fall (6280/500=12,56) **mind. 13 Signale**. Besser sind 20 Signale. Die Signale können in jedem beliebigen Radius montiert warden. Beachten Sie, dass der Sensor zwischen den Signalen ausschaltet.

Kontrolle der Impulse/Signale: Kontrollieren Sie die Signale vor dem ersten Einsatz.
Achtung! Der Sensor muss jedes Signal zählen (Licht ein) (Abb. 1) und zwischen allen Signalen abschalten (Licht aus) (Abb. 2).

Abb. 1: Licht ein!

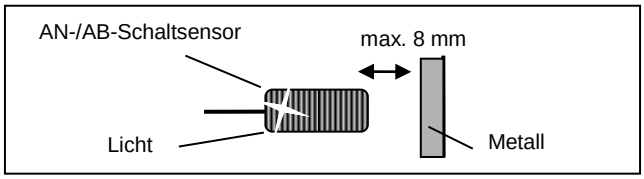
Abb. 2: Licht aus!

Problembehandlung:

1. Leuchtet das Licht nicht, kann der Abstand zum Metall zu groß sein. (max. 4mm).
2. Leuchtet das Licht durchgehend, ist der Abstand von Impuls zu Impuls zu klein. Impulse in einem größeren Radius anbringen.

Montagemöglichkeit Geschwindigkeitssensor:

<u>Der AN-/AB-Schaltsensor</u> stoppt die Säwelle sobald kein Metall gegenüber ist und schaltet die Säwelle ein, sobald er Metall gegenüber hat. Sensordurchmesser: 30mm; max. Schaltabstand: 8mm. Sie können überprüfen, ob der Sensor Kontakt hat. Hat der Sensor Metall gegenüber, muss das Licht am Sensor leuchten. Ist das Metall gegenüber weg, erlischt das Licht.



Es ist möglich, die Funktionsweise des AN-/AB-Schaltsensors zu verändern. Siehe Parameter Nr. 02 (Seeder+) bwz. Nr. 04 (TWIN) in der Seeder+/Twin Anleitung.

<u>Montagemöglichkeiten AN-/AB-Schaltsensor</u>

Die Funktion des AN/AB-Schaltsensors und des Geschwindigkeitssensors ist die Gleiche. Sie unterscheiden sich nur im Durchmesser (18mm und 30mm) und im Schaltabstand (18mm-Sensor: max. 4mm Schaltabstand; 30mm-Sensor: max. 8mm Schaltabstand).

(6) Belegung Stecker:

Elektrischer Gebläseantrieb

Nr. 54:	blaues Kabel	(– vom Relais)
Nr. 58L:	braunes Kabel	(+ vom Relais)
Nr. 31:	Kabel Nr. 1	(– von der Steuerung)
Nr. 58R:	Kabel Nr. 2	(+ von der Steuerung)

Hydraulischer Gebläseantrieb

Nr. 54:		
Nr. 58L:		
Nr. 31:	Kabel Nr. 1	(– von der Steuerung)
Nr. 58R:	Kabel Nr. 2	(+ von der Steuerung)

(7) Belegung Steckdose:

Elektrischer/Hydraulischer Gebläseantrieb

Nr. 54	auf Minus
Nr. 58 L	auf plus
Nr. 31	auf minus
Nr. 58 R	auf plus

(10) Belegung Stecker:

Elektrischer Gebläseantrieb

Nr. 1	Batterie -
Nr. 2	Batterie +
Nr. 3	Steuerungskabel Nr. 1
Nr. 4	Steuerungskabel Nr. 4
Nr. 5	Steuerungskabel Nr. 2
Nr. 6	Steuerungskabel Nr. 3
Nr. 7-11	Nicht belegt
Nr. 12	Gebläse –
Nr. 13	Gebläse +

Belegung Stecker:

Hydraulischer Gebläseantrieb

Nr. 1	Batterie -
Nr. 2	Batterie +
Nr. 3	Steuerungskabel Nr. 1
Nr. 4	Steuerungskabel Nr. 4
Nr. 5	Steuerungskabel Nr. 2
Nr. 6	Steuerungskabel Nr. 3
Nr. 7-13	Nicht belegt

Belegung Steckdose:

Elektrischer Gebläseantrieb

Nr. 1	- J2
Nr. 2	+ J1
Nr. 3	J44
Nr. 4	J46
Nr. 5	J45
Nr. 6	J47
Nr. 7-11	Nicht belegt
Nr. 12	Relais -
Nr. 13	Relais +

Belegung Steckdose:

Hydraulischer Gebläseantrieb

Nr. 1	- J2
Nr. 2	+ J1
Nr. 3	J44
Nr. 4	J46
Nr. 5	J45
Nr. 6	J47
Nr. 7-13	Nicht belegt

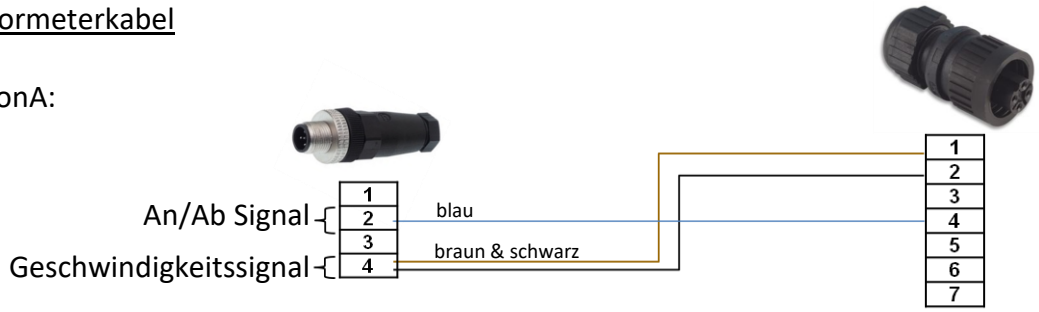
Falls die mitgelieferten Kabel zu kurz sind können Verlängerungen oder neue Kabel in der richtigen Länge bei uns bestellt werden. Werden die Kabel lokal verlängert, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Richtigen Querschnitt verwenden!
- Stecker und Verbindungen müssen den Anforderungen entsprechen
- Stecker und Verbindungen sauber montieren (Keine abstehenden Drähte, bei Bedarf gut isolieren)
- Entstehen Schäden durch selbst montierte Stecker oder Verlängerungen, ist das KEIN Garantiefall!

Signalabnahme:

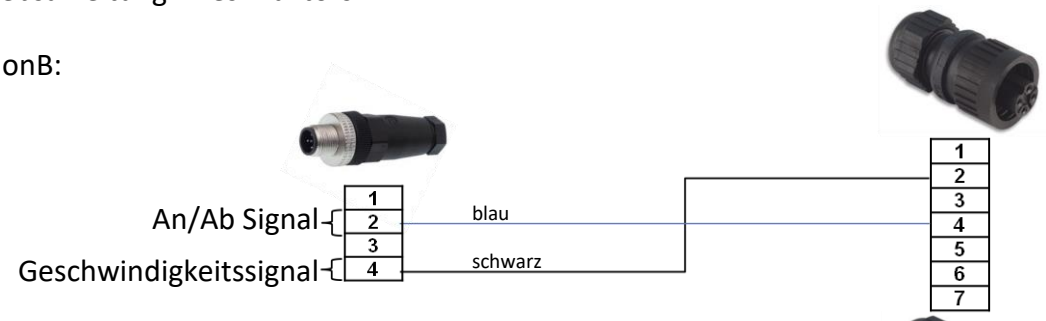
Traktormeterkabel

VersionA:

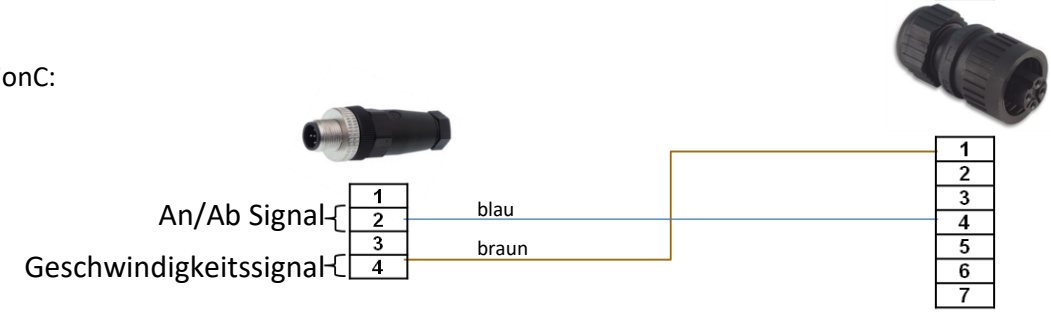


Manche Traktoren geben sowohl auf Pin Nr. 1 und Pin Nr. 2 Geschwindigkeitssignale aus. In diesem Fall wird nur beim Radarsignal angeschlossen. Nähere Info zur Belegung Ihrer Signalsteckdose finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Traktors.

VersionB:



VersionC:



Mögliche Varianten:

Beachten Sie:
John Deere und Class geben nicht immer Hubwerkssignale aus! In diesem Fall ist der AN/AB Sensor zu verwenden. Bei neueren Traktoren kann es sein, dass ein zusätzliches Kabel benötigt wird. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an uns.

Tipp:
Um eine optimale Streuung zu erreichen ist es sinnvoll, schlecht nachlaufende Gräsersorten mit leicht nachlaufendem Saatgut zu mischen oder Saatmischungen welche für den Boden und Ertrag leistungsfähiger sind, zu verwenden.

Vor Arbeitsbeginn:
Nehmen Sie sich die Mühe, die Sämaschine wie beschrieben abzudrehen. Notieren Sie die Einstellungsdaten für die Zukunft.
Wenn Sie mit der Profisteuerung arbeiten, notieren Sie sich die gewählte Fahrgeschwindigkeit. Bei Arbeitsbeginn muss diese Geschwindigkeit genau eingehalten werden. Nachdem Sie die Abdrehprobe durchgeführt haben, legen Sie eine kurze Strecke zurück –
STOP:

KONTROLLIEREN SIE
dass das Saatgut oder Granulat gleichmäßig verteilt ist.
dass die Saatstärke am Boden korrekt erscheint.
dass gefühlsmäßig die gewünschte Menge vom Saatgutbehälter abgegangen ist.

WIEDERHOLEN SIE
alle oben genannten Kontrollen in gewissen Intervallen bis Sie die Sicherheit einer korrekten Arbeit haben.

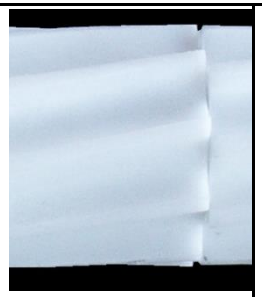
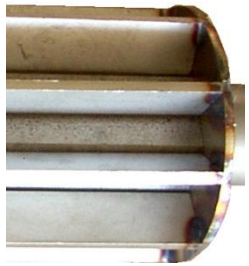
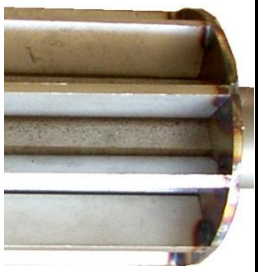
REINIGEN
Sie die Maschine am Ende jeden Arbeitstages. Verwenden Sie eine Bürste - „nicht die Hände!“ um den Boden des Saatgutbehälters zu reinigen. Tragen Sie nach Bedarf eine persönliche Schutzausrüstung

ACHTUNG
Die Säräder können Finger, Haare oder lose Kleider erfassen. Der Motor hat so viel Kraft, dass dieser nicht gestoppt werden kann.

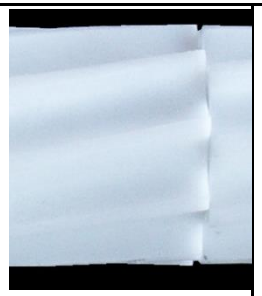
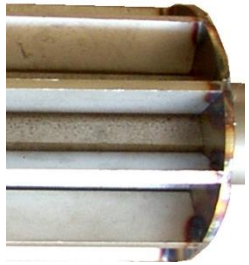
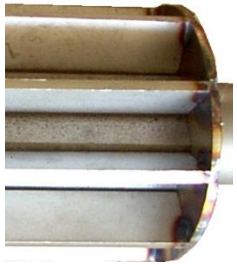
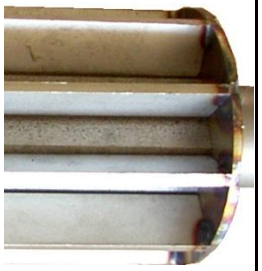
BEACHTEN SIE
Im Betrieb das Gebläse laufen lassen, nur die Säwelle ein- oder ausschalten, da ansonsten die Gefahr einer Verstopfung besteht.

Reinigung und Wartung
Alle Angaben, für hydraulische Anlagen beziehen sich nur auf Sämaschinen mit hydr. Gebläseantrieb:
· Vor jeder Wartungsarbeit: Grundgerät absenken, Stromversorgung trennen, hydraulische Anlage drucklos machen, mechan. Verbindungen trennen (z.B.: Zapfwelle, ...), Zündschlüssel vom Traktor abziehen bzw. Grundgerät vom Traktor trennen.
· Verwenden Sie nur Originalersatzteile. Für Schäden die aufgrund von Nachbauteilen entstehen, wird nicht gehaftet.
· Die Ventilatoren täglich bzw. nach jedem Einsatz mittels Druckluft reinigen (bei Schmutzablagerungen am Turbinenrad wird dieses unwucht und kann dadurch zerstört werden).
· Kontrollieren Sie ca. alle 40 Betriebsstunden: Schrauben und Halterungen auf Ihren festen Sitz, Hydraulikschläuche und Kabel auf Scheuerstellen, Hydraulikanlage auf Dichtheit, Gerät auf starke Rostschäden (speziell im Bereich der Anbaulaschen, auch Prallteller), Saatausbringschläuche auf Risse und festen Sitz und elektr. Verbindungen (keine abstehenden Drähte, ordentliche Isolierung) überprüfen.
· Reinigen Sie die Sämaschine nicht mit dem Hochdruckreiniger bzw. mit viel Wasser. Stromverbindungen, Hydraulikteile und Lagerungen können dadurch auf Dauer beschädigt werden (oxidieren, rosten, verreiben).
· Defekte (z.B.: durchgescheuert, undicht) Hydraulikschläuche oder Kabel ohne Verzug austauschen.

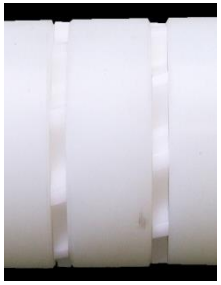
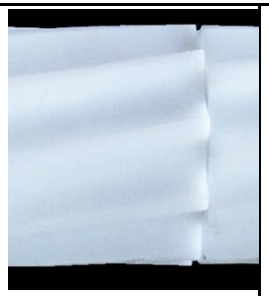
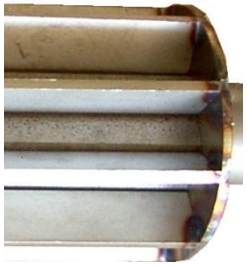
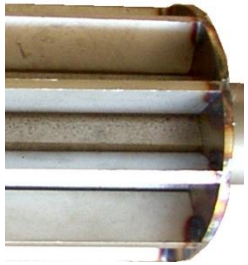
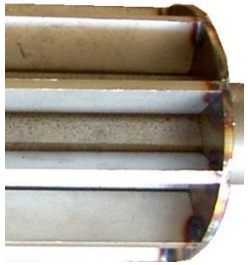
ANHANG 1 STREUTABELLEN

TP-Turbo-Jet Super 6		**5mm Säwelle** (Raps)		**10mm Säwelle** (Raps)		**15mm Säwelle** (Raps)		 **Standardsäwelle** (Senf)		 **Metallsäwelle** (Weizen)		**Metallsäwelle** (Grassamen)		 **Metallsäwelle** (Sojabohne)	
Arbeits-breiten	Km/h	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha
3m	5	1,90	21,00	3,60	41,00	5,40	71,00	27,00	189,00	28,00	468,00	19,00	210,00	90,00	487,00
	10	1,50	10,50	3,00	21,00	4,50	35,00	15,00	94,00	22,00	232,00	15,00	105,00	53,00	247,00
	15	1,20	6,70	2,30	13,00	3,30	26,00	9,00	63,00	15,00	156,00	12,00	71,00	38,00	157,00
4m	5	1,50	16,00	2,40	31,00	4,00	53,00	15,00	107,00	18,00	351,00	27,00	157,00	68,00	337,00
	10	1,10	7,90	2,30	16,00	3,00	26,00	9,80	61,00	15,00	151,00	23,00	81,00	49,00	165,00
	15	0,85	4,50	1,90	9,00	2,45	19,00	6,00	31,00	12,00	117,00	15,00	52,00	34,00	112,00
6m	5	1,90	10,00	1,80	20,00	2,60	35,00	12,00	94,00	16,00	234,00	19,00	105,00	53,00	247,00
	10	1,50	5,30	1,50	11,00	2,25	17,00	6,80	47,00	13,00	116,00	12,00	52,00	38,00	120,00
	15	1,15	3,40	1,15	6,70	1,65	13,00	4,50	32,00	9,80	75,00	7,50	37,00	30,00	82,00
8m	5	0,75	8,20	1,20	16,00	2,05	26,00	7,50	55,00	9,00	176,00	14,00	81,00	34,00	157,00
	10	0,60	4,10	0,85	8,20	1,50	13,00	5,30	23,00	7,50	75,00	12,00	37,00	27,00	90,00
	15	0,45	2,25	0,95	4,50	1,25	9,70	3,00	13,00	5,70	58,00	7,50	27,00	19,00	60,00

Diese Streumengen sind gerundet kalkulierte Zahlen und können in Bezug auf die diversen Saatgut-Eigenschaften variieren!

TP-Turbo-Jet Super 8		**5mm Säwelle** (Raps)		**10mm Säwelle** (Raps)		**15mm Säwelle** (Raps)		 **Standardsäwelle** (Senf)		 **Metallsäwelle** (Weizen)		 **Metallsäwelle** (Grassamen)		 **Metallsäwelle** (Sojabohne)	
Arbeits-breiten	Km/h	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha
3m	5	2,50	28,00	4,80	55,00	7,10	95,00	35,00	253,00	35,00	624,00	25,00	280,00	120,00	650,00
	10	2,00	14,00	4,00	29,00	6,00	47,00	19,00	126,00	29,00	310,00	20,00	140,00	70,00	330,00
	15	1,50	9,00	3,00	18,00	4,30	35,00	12,00	85,00	20,00	208,00	15,00	95,00	50,00	210,00
4m	5	1,90	21,00	3,20	41,00	5,40	71,00	20,00	143,00	24,00	469,00	35,00	210,00	90,00	450,00
	10	1,50	10,50	3,00	22,00	4,00	35,00	13,00	82,00	20,00	202,00	30,00	108,00	65,00	220,00
	15	1,15	6,00	2,50	12,00	3,30	26,00	8,00	42,00	15,00	156,00	20,00	70,00	45,00	150,00
6m	5	2,50	14,00	2,40	27,00	3,50	47,00	15,00	126,00	21,00	312,00	25,00	140,00	70,00	330,00
	10	2,00	7,00	2,00	15,00	3,00	23,00	9,00	63,00	17,00	155,00	15,00	70,00	50,00	160,00
	15	1,50	4,50	1,50	9,00	2,20	17,00	6,00	43,00	13,00	101,00	10,00	50,00	40,00	110,00
8m	5	1,00	11,00	1,60	22,00	2,70	35,00	10,00	74,00	12,00	235,00	18,00	108,00	45,00	210,00
	10	0,75	5,50	1,50	11,00	2,00	18,00	7,00	31,00	10,00	100,00	15,00	50,00	35,00	120,00
	15	0,60	3,00	1,25	6,00	1,70	13,00	4,00	18,00	7,50	78,00	10,00	36,00	25,00	80,00

Diese Streumengen sind gerundet kalkulierte Zahlen und können in Bezug auf die diversen Saatgut-Eigenschaften variieren!

TP-Turbo-Jet Super 12		 **5mm Säwelle** (Raps, Klee, etc.)		**10mm Säwelle** (Raps, Klee, etc.)		**15mm Säwelle** (Raps, Klee, etc.)		 **Standardsäwelle** (Senf, etc.)		 **Metallsäwelle** (Getreide, **Dünger!,** etc.**)**		 **Metallsäwelle** (Erbsen)		 **Metallsäwelle** (Grassamen)	
Arbeits-breiten	Km/h	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha	Min. kg/ha	Max. kg/ha
3m	5	3,80	42,00	7,20	82,00	10,70	143,00	53,00	380,00	63,00	936,00	200,00	700,00	43,00	320,00
	10	3,00	21,00	6,00	43,00	9,00	71,00	28,00	190,00	44,00	465,00	90,00	300,00	27,00	170,00
	15	2,30	13,50	4,50	27,00	6,50	53,00	18,00	126,00	30,00	312,00	60,00	220,00	20,00	115,00
4m	5	2,90	32,30	4,70	62,00	8,00	108,00	30,00	214,00	36,00	704,00	150,00	525,00	40,00	200,00
	10	2,30	15,80	4,50	33,00	6,00	54,00	20,00	123,00	30,00	303,00	68,00	225,00	34,00	140,00
	15	1,70	9,00	3,80	18,00	4,90	40,00	12,00	63,00	23,00	234,00	45,00	165,00	28,00	40,00
6m	5	3,80	21,00	3,60	40,50	5,30	71,00	23,00	189,00	32,00	468,00	100,00	350,00	29,00	160,00
	10	3,00	10,50	3,00	22,50	4,50	35,00	14,00	95,00	26,00	233,00	45,00	150,00	20,00	85,00
	15	2,30	6,80	2,30	13,50	3,30	26,00	9,00	65,00	20,00	152,00	30,00	110,00	16,00	65,00
8m	5	1,50	16,50	2,40	33,00	4,00	53,00	15,00	111,00	18,00	353,00			22,00	125,00
	10	1,20	8,30	2,30	16,50	3,00	27,00	11,00	46,00	15,00	150,00			20,00	65,00
	15	0,90	4,50	1,80	9,00	2,50	20,00	6,00	27,00	12,00	117,00			14,00	48,00

Diese Streumengen sind gerundet kalkulierte Zahlen und können in Bezug auf die diversen Saatgut-Eigenschaften variieren!

ANHANG 2 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
8480 Mureck, AUSTRIA
☎ 0043 (0) 3472 21120
0043 (0) 3472 21123
E-Mail: technik-plus@europart.at
http://www.technik-plus.eu
http://www.europart.at
UID-Nr.: ATU24080401
Firmenbuch: FN 328568 p

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, daß die Bauart von

TP0630IN

in der gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
A-8480 Mureck
www.technik-plus.eu

Mureck 14.01.2010
Ort und Datum der Ausstellung

Unterschrift (Firmenchef Josef Großauer)

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
8480 Mureck, AUSTRIA
☎ 0043 (0) 3472 21120
0043 (0) 3472 21123
E-Mail: technik-plus@europart.at
http://www.technik-plus.eu
http://www.europart.at
UID-Nr.: ATU24080401
Firmenbuch: FN 328568 p

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von

TP0830IN

in der gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
2006/42/EG

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
A-8480 Mureck
www.technik-plus.eu

Mureck, Jänner 2013
Ort und Datum der Ausstellung

Unterschrift (Firmenchef Josef Großauer)

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
8480 Mureck, AUSTRIA
☎ 0043 (0) 3472 21120
0043 (0) 3472 21123
E-Mail: technik-plus@europart.at
http://www.technik-plus.eu
http://www.europart.at
UID-Nr.: ATU24080401
Firmenbuch: FN 328568 p

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, daß die Bauart von

TP-Turbo-Jet-Super 10

in der gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

Mureck, 17.03.2010
Ort und Datum der Ausstellung

Unterschrift (Firmenchef Josef Großauer)

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
8480 Mureck, AUSTRIA
☎ 0043 (0) 3472 21120
0043 (0) 3472 21123
E-Mail: technik-plus@europart.at
http://www.technik-plus.eu
http://www.europart.at
UID-Nr.: ATU24080401
Firmenbuch: FN 328568 p

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, daß die Bauart von

TP1230IN

in der gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
A-8480 Mureck
www.technik-plus.eu

Mureck, 14.01.2010
Ort und Datum der Ausstellung

Unterschrift (Firmenchef Josef Großauer)

ANHANG 3 Garantieantrag

ANTRAGSTELLER:

Firma/Name: _____

Bearbeiter: _____

Adresse: _____

Land: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

MASCHINENDETAILS:

Typ: _____

Seriennummer: _____

FEHLERBESCHREIBUNG (ev. mit Foto – E-Mails nicht über 4MB!!):

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

ERLEDIGTE ARBEITEN – BENÖTIGTES MATERIAL

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Garantiebedingungen:

Die Herstellergarantie beträt 1 Jahr und gilt in folgenden Fällen:

· Ersatzteile, die innerhalb dieses Zeitraumes aufgrund von falschem Werkseinbau oder Materialfehlern defekt werden.
· Bei Verwendung von Originalersatzteilen.

Die Garantie erlischt in folgenden Fällen:

· Verschleißteile, die im Normaleinsatz regelmäßig gewechselt gehören.
· Ersatzteile, die aufgrund von Unfällen, Fahrlässigkeit, Missbrauch und unsachgemäßer Anwendung oder Installation defekt werden.
· Bei Verwendung von Nachbauteilen.
· Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung und Montagehinweise.

Beschädigungen durch den Transport sind unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 5 Tagen nach Lieferung schriftlich bekannt zu geben und gelten nach schriftlicher Bestätigung als eingelangt.

Zusätzlich gilt:

Im Zuge eines Garantiefalles werden Ersatzteile kostenlos ausgetauscht. Arbeitszeiten bzw. sonstiger Aufwand werden nicht ersetzt!
Im Falle eines technischen Gebrechens und den damit resultierenden Ertragseinbußen und Maschinenausfälle gibt es keine Regressansprüche!
Altteile müssen immer „frei Haus“ mit eingesandt werden!
Garantieantrag immer vollständig ausfüllen